Song von der Deutschen Treue

Autor(en): **Gilsi, René**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 44

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-486074

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Song von der Deutschen Treue

Wo Veilchen rauschen unter knorrigen Eichen
Da findet oft die Deutsche Treue statt.
Sie stammt aus seltnen seelischen Bereichen
Und endet im Berliner Tageblatt.

In diesem Blatte und in andern Blättern
Soweit die Deutsche Presse pressen kann
Ließ der Finanzer Schacht die Stimme schmettern
Ein mild-sympathisch preussisches Organ.

Er sagte, einer ganzen Welt zuhanden
Daß die (im Brehm erwähnte) Deutsche Treu
In unermessner Quantität vorhanden
Doch leider momentan verhindert sei.

Verhindert nämlich sei sie am Bezahlen
Dies mitzuteilen sei ihm bittre Pflicht.
Er mache das Geständnis unter Qualen
(Hingegen zahl er auch in Zukunft nicht.)

Man brauche drum nicht etwa schlecht zu denken
Von Deutscher Ehre und von Deutscher Treue
Man soll ihm lieber seine Schulden schenken
Es sei nicht schad — er mache wieder neue

Von welchen demnächst noch zu reden wäre —
Worauf er wieder von der Treue sprach
Die Treue, sprach er, sei das Mark der Ehre

Da hat er recht — die Ehre ist danach.

R. Gilsi

Luzern P beim Haus
Stadthof Restaurant
Bekannt für gutes Essen!

CINA
NEUENGASSE 25 TELEPHON 2 75 41
WALLISER WEINSTUBE
RESTAURANTS «AU PREMIER»
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»
BERN

In der
Holbeinstube Basel Dufourstr. 42
empfängt jetzt die verehrten Gäste
P Telefon (061) 3 36 00 Jon Wieser